

seine Almacht zeigen wollen und den gefangenen Präsidenten an den Triumphwagen gesetzt, mit dem er zum Palast hinaufzufahren sei. Die Erdeiterung gegen ihn hätte natürlich nicht nur im „Finger“ groß. Alle gewöhnlichen Republikaner wüssten, wie sehr er dadurch, daß er den Vorsitz des glänzenden Empfängers, der den Neuen überall in Südwürttemberg zu teil wurde, den Wünschen überließ, die sozialistische Sache gehörte hat. Nicht wieder und sobald, daß er auf die rotegefärbte Rede des Bürgers meistens von Marcelli nichts zu antworten wußte und überhaupt alle verfassungswidrigen Wünsche und Forderungen über sich geheben ließ. In der That hatte die Regierungspartei niemals so sehr das Haupt erhoben wie jetzt. Der große Erfolg des Kabinetts in Südwürttemberg, so unglaublich drückt sich der offizielle „Tour“ aus, „da die Weile seiner Politik, und alle Wünsche, die auf der Reise gewährt wurden, müssen in das Programm der Regierung aufgenommen und verwirklicht werden.“ Der Radikalismus mit seinen Schattierungen (soziale Linke, radikale Demokratie, Linke u. s. m.) beginnt hinter dem Sozialismus zu verschwinden, mit denen gläubigste zahlreiche Gruppen man sich bald häufiger wird beschäftigen müssen; als bisher, nämlich mit den mehr oder weniger anarchistischen Revolutionären, den Marxisten, Quoddenhagen, Blanquisten, Brousses und Allgemeinen, von denen sich dieser Tage wieder die Gelehrten abgesondert haben.

Italien.

Rom, 12. März. Heute nachmittag fand Ministerrat statt. Es heißt, die Regierung werde einen Kredit von 160 Millionen verlangen, da das vorige Kabinett bis jetzt enger den im Dezember berücksichtigten 20 Millionen noch 100 Millionen für Afrika ausgegeben habe.

— Die für Baratieri und Crispi äußerst belastenden jüngsten Berichte des Abg. Nacola sind in mehreren Punkten offenbar gefälscht und übertrieben. Thatsache ist, daß Crispi am 25. Februar an Baratieri telegraphierte, seine Kriegsführung sei schwundkraftig, zugleich aber missbilligte, daß in Schwarmata, wo er Alcazars und kleine Abteilungen gesprengt hätten, und die Mission des Operationslandes und die Absichten des Hauptquartiers verlangte, wovon Baratieri am 29. Februar mit der Auslegung der Unmöglichkeit eines Angriffs und des vorbereiteten Rückzugs entzogt, was am 1. März doch unverkennbar anzugehen. Offenbar unterschätzt Nacolas Behauptung, daß Baratieri Truppen durch Krankheit und Entscheidung auf ein Drittel bis ein Viertel der Effektivstärke herabgewandert waren, daß die Batterien nicht vorauskommen konnten und ihrer oft weggeworfen wurden, ohne einen Schuß zu thun.

General Baratieri wird sich, entgegen der allgemeinen Meinung, heute im Reichstag einstellen. General Ellena bleibt, da er an der Schalter und am Steuer verhindert ist, dort im Sitz. Im Gespräch mit einem Journalisten bestätigte Ellena, die Ursache der Niederlage sei, daß drei Brigaden entzogen zu gleicher Zeit, in Abständen von 2 bis 3 Stunden voneinander angegriffen hätten. Überiges waren die Angriffswege so ungünstig gewesen, daß auch im Falle einer ausgezeichneten Führung ein dreifach stärkeres europäisches Heer hätte unterlegen müssen. Eine die Reitereiabteilung, welche den Galleraten das Vordringen gewehrt habe, waren alle niedergemacht worden. Die Schlacht habe immerhin die ausgesuchten militärischen Eigenschaften des Soldaten erfüllt. Ihre Tapferkeit habe jedoch einen besseren Platz verdient.

— Nach Meliorungen aus Rossaua gestaltet sich die allgemeine Lage nach dem Gebiete des March hin etwas günstiger. Die britischen Terrier sind in Sicht von Kasala, in Gulu, wofür sich auch ein mit Gewehren und Lungen bewaffneter Haufe befindet. Das Unglück, welches Italien in Afrika befallen, hat doch eine gute Folge gehabt: es hat abermals die Freude Italiens zu suchen und wo die Freude Italiens zu suchen sind. Die Sympathien und Landgebungen, welche anlässlich des Niedergangs bei Adria aus Österreich-Ungarn und Deutschland kamen, haben hier Geschäft aufrichtiger Danachkrieg hervorgerufen und das Echo, welches diese Freundschaftshoffnungen in Italien fanden, erdrückt den ehemaligen Venezia, das der Dreieckbund so seit wie je dachte. Alle nachgeholten Faktoren des Landes sind verschlossen, auf diesen Staatenbund mit unverhüllter Freiheit festzuhalten und es wird vielfach der Übergang Russland gegeben, daß es die Freiheit Italiens sei, seine afrikanische Politik in gewissen Grenzen zu halten, um unter allen Umständen den aus dem Dreieckbündnis bedrohten Verpflichtungen gerecht werden zu können.

— Wie verlautet, werden zur Versammlung des Expeditionscorps noch 25000 Mann nach Afrika abgezogen.

— In Zürich hielt Ingenieur Jg., der bekannte Agent Menotti, einen Vortrag über den italienisch-österreichischen Konflikt und führte dabei aus, im Lichte von Munition und Waffen für Afrika habe seinezeit die italienische Industrie mit den Fabrikanten anderer Länder förmlich konkurriert. Der Schauspieler Anto-

nelli habe die nichtitalienischen Fabrikanten zu diskreditieren gesucht. Die beste Rivalität, die Menotti besitzt, sei ein Geschenk Italiens. Als Menotti die Beleidigung des Artikels 17 im Berichte von Nacola gefordert habe, der im Wortlaut Italien das Protektorat über Abyssinien einräumte, habe Antonelli dem König die Worte ins Gesicht geschleudert: „Das ist Diebesarbeit.“ Auf Menotti Gepräch habe dann Antonelli Abyssinien verlassen müssen. Menotti sei sein Vorarbeiter, wohl aber verstimmt gegen die weiße Rose, deren Kultus er früher als Beispiel zur Nachahmung vorgeholt habe. Die Selbstständigkeit seines Reiches lasse er nicht anstreben. Er befürchtet einen mächtigen Rückhalt an seinem Volle, das Menotti als gerechten und wohlwollenden Fürsten hochachtet und das in ihm den „Vater der Richter“ verehrt.

— Einem Telegramm der „Tribune“ aus Rossaua zufolge kam General Baratieri aus Romera gestern abend in Rossaua an; er ist körperlich und moralisch niedergedreht. Er habe, sagt er, einen Moment der Schwäche nachgemacht, sei aber dann in Verlegenheit geraten, wie er sich aus der Sache ohne Schande zurückziehen sollte; er habe anerkannt, daß die Folgen für Italien und die Kolonie schrecklich gewesen seien; dieser Gedanke würde ihn zu den äußersten Entschlüssen gebracht haben, aber er sei davon zurückgehalten worden durch die Erinnerung an seine Familie, die eine fröhliche sei und der er eine innige Freundschaft hinterlassen haben würde. Der Entschluß, die Schoaer angreifen, sei verhängnisvoll gewesen; er sei von allen Seiten dazu gedrängt worden; eine direkte Anregung der Regierung habe er nicht erhalten; auch die bevorstehende Eröffnung des Parlaments habe auf ihn keinen Eindruck geübt. Von der Zukunft Goldfingers habe er absolut nichts gewußt; dieser habe wohl keine Eigentümlichkeit beobachtet können, sei aber wahrscheinlich in der großen Erleichterung und erhöhten Freiheit aus der schwierigen Lage und der sehr schweren Verantwortlichkeit. Baratieri sage häufig, sein Entschluß sei durch die Schwierigkeiten der Verantwortung, welche den Rückzug notwendig gemacht hätten, veranlaßt worden, daß ein Rückzug den Schadenerfolg verlängere, worauf Baratieri am 29. Februar mit der Auslegung der Unmöglichkeit eines Angriffs und des vorbereiteten Rückzugs entzogt, was am 1. März doch unverkennbar anzugehen. Offenbar unterschätzt Nacolas Behauptung, daß Baratieri Truppen durch Krankheit und Entscheidung auf ein Drittel bis ein Viertel der Effektivstärke herabgewandert waren, daß die Batterien nicht vorauskommen konnten und ihrer oft weggeworfen wurden, ohne einen Schuß zu thun.

General Baratieri wird sich, entgegen der allgemeinen Meinung, heute im Reichstag einstellen. General Ellena bleibt, da er an der Schalter und am Steuer verhindert ist, dort im Sitz. Im Gespräch mit einem Journalisten bestätigte Ellena, die Ursache der Niederlage sei, daß drei Brigaden entzogen zu gleicher Zeit, in Abständen von 2 bis 3 Stunden voneinander angegriffen hätten. Überiges waren die Angriffswege so ungünstig gewesen, daß auch im Falle einer ausgezeichneten Führung ein dreifach stärkeres europäisches Heer hätte unterlegen müssen. Eine die Reitereiabteilung, welche den Galleraten das Vordringen gewehrt habe, waren alle niedergemacht worden. Die Schlacht habe immerhin die ausgesuchten militärischen Eigenschaften des Soldaten erfüllt. Ihre Tapferkeit habe jedoch einen besseren Platz verdient.

— Der Papst hat heute den Erzbischof von Pescara, Dr. v. Stablewski, in Audienz empfangen.

Großbritannien.

* London, 12. März. Trotz der oft gehörten Behauptung, daß England sich in kleinster Bandbreite auslassen könne, weil dieselben seine Aktionsfreiheit befrachten, steht man sich hier wieder einmal recht vereinzelt zu Füßen. Die vorstehenden Rücksichten hiesiger Blätter vom eventuellen Anschluß Englands an andere Mächte lassen hierauf schließen. So werde nach einer Meldung des „Standard“ aus Wien, Kaiser Franz Joseph nach seiner Unterredung mit der Königin Victoria wahrscheinlich für England und Deutschland dahin zu wenden, daß die früheren feindschaftlichen Verbindungen zwischen beiden Mächten wieder voll hergestellt würden. Da, nach einer Pariser Meldung, sollen jüngstere Angaben dafür vorliegen, daß Kaiser Franz Joseph aufgestiegen werde, damit England dem Dreikönig in irgend einer Form sich anschließe. Daß gerade dem Kaiser von Österreich ein so dringendes Vertrags mit Englands Freundschaft für Deutschland suggiert wird, läßt eines verständig und ließ sich mit der Unwissenheit und Sege darüber, was zwischen dem Großen Schlesischen und den deutschen Staatsmännern in Berlin verhandelt worden ist, nicht unzweckmäßig erklären. Daß in mahdenden hiesigen Kreisen übrigens auch jetzt keine sonderliche Neigung zu einem Anschluß Englands an den Dreikönig vorhanden zu sein scheint, dürfte aus einem Artikel der offiziellen „Morningpost“ hervorgehen, welcher der Regierung zwecks wichtiger Vertheidigung ihrer Interessen und Verhinderung einer weiteren Ausdehnung Englands in Afrika ein Blatt mit Japan und China vorhält.

— Das „Times“ wird aus Präsident Krüger gemeldet, daß Präsident Krüger noch immer gewillt sei, England zu besuchen, trotzdem werde seine Absicht von mehreren Seiten bekämpft.

— Zu dem bimetallistischen Antrage White-

leys, der am Dienstag im Unterhause zur Beratung steht, haben Maclean und Lubbock ein Amending vorgelegt, wonach irgend welche Schritte der Regierung nur unter der Voraussetzung erfolgen sollen, daß keine internationale Abschaltung getroffen werde, welche die Goldwährung Englands gefährden könnte. Der Schauspieler wird das Amending annehmen.

— Auf eine Anfrage Almeida Barretos im Unterhause, ob die Venezuela-Krise tatsächlich gelöst sei, erwiderte der Staatssekretär des Außenwesens, daß die Regierung keine Nachricht dieser Art erhalten habe. Die Verläufe der Spanz-Krisis seien von ihm früher als Beispiel zur Nachahmung vorgeholt habe. Die Selbstständigkeit seines Reiches lasse er nicht anstreben. Er befürchtet einen mächtigen Rückhalt an seinem Volle, das Menotti als gerechten und wohlwollenden Fürsten hochachtet und das in ihm den „Vater der Richter“ verehrt.

— Einem Telegramm der „Tribune“ aus Rossaua

zufolge kam General Baratieri aus Romera gestern abend in Rossaua an; er ist körperlich und moralisch niedergedreht. Er habe, sagt er, einen Moment der Schwäche nachgemacht, sei aber dann in Verlegenheit geraten, wie er sich aus der Sache ohne Schande zurückziehen sollte; er habe anerkannt, daß die Folgen für Italien und die Kolonie schrecklich gewesen seien; dieser Gedanke würde ihn zu den äußersten Entschlüssen gebracht haben, aber er sei davon zurückgehalten worden durch die Erinnerung an seine Familie, die eine fröhliche sei und der er eine innige Freundschaft hinterlassen haben würde. Der Entschluß, die Schoaer angreifen, sei verhängnisvoll gewesen; er sei von allen Seiten dazu gedrängt worden; eine direkte Anregung der Regierung habe er nicht erhalten; auch die bevorstehende Eröffnung des Parlaments habe auf ihn keinen Eindruck geübt. Von der Zukunft Goldfingers habe er absolut nichts gewußt; dieser habe wohl keine Eigentümlichkeit beobachtet können, sei aber wahrscheinlich in der großen Erleichterung und erhöhten Freiheit aus der schwierigen Lage und der sehr schweren Verantwortlichkeit. Baratieri sage häufig, sein Entschluß sei durch die Schwierigkeiten der Verantwortung, welche den Rückzug notwendig gemacht habe, veranlaßt worden, daß ein Rückzug den Schadenerfolg verlängere, worauf Baratieri am 29. Februar mit der Auslegung der Unmöglichkeit eines Angriffs und des vorbereiteten Rückzugs entzogt, was am 1. März doch unverkennbar anzugehen. Offenbar unterschätzt Nacolas Behauptung, daß Baratieri Truppen durch Krankheit und Entscheidung auf ein Drittel bis ein Viertel der Effektivstärke herabgewandert waren, daß die Batterien nicht vorauskommen konnten und ihrer oft weggeworfen wurden, ohne einen Schuß zu thun.

— Der Papst hat heute den Erzbischof von Pescara, Dr. v. Stablewski, in Audienz empfangen.

Spanien.

Madrid, 12. März. Alljährlich laufen Nachrichten über Kundgebungen gegen die Vereinigten Staaten von Nordamerika ein. In Coruna verbrannten 200 Studenten eine amerikanische Fahne. Die Polizei verbündete die Kubaner, sich dem amerikanischen Konflikt zu nähern. — In Alicante versuchte eine Anzahl Personen eine Kundgebung gegen die Vereinigten Staaten. Der Bürgermeister und mehrere Polizeigenten wurden bei dem Versuch, die Kubaner zu zerstreuen, von diesen mit Steinen geworfen. Der Bürgermeister wurde am rechten Auge verletzt.

— Die Regierung hat, wie nach der Zeit „Ila“ offiziell bestätigt wird, die Firma Loewe erlaubt, alle Mauergewehre, die mit Aufschrift des großen Thalassos verdeckt werden können, nach Spanien zu liefern. In Kriegsministerium werden weitere Verleihungen geplant, aber die abermals beobachteten werden. Der Kriegsminister ist seiner Meinung nach, daß man in London von den Zuständen in Südostasien noch gar keinen richtigen Begriff hat, denn sonst könnten wir uns den plumpen, ja seltsam unverschämten Begriff des Ministers Chamberlain an kluger vor nicht erklären. Jetzt, nachdem wir vor einigen Wochen eine englische Räuberbande mit blutigen Köpfen nach Hause geschickt haben, während ganz Europa uns seine Sympathien zu erlauben gab, kommt Mr. Chamberlain mit einem langen Bericht unschuldiger und ungemeinlicher Ratschläge und sagt auch das Recht an, im Namen der Ausländer in der Republik aufzutreten, und hat noch die thurem Elter, den Präsidenten der Republik aufzufordern, zu ihm nach London zu kommen, um zu versichern, was die Herren dort noch welche mit uns in ihnen schaffen sind. Wir führen, daß dieses unüberlegte Schreiben einen unerhörten Einfluß auf alle Spanier machen wird; man will in London von der Gewalt der Südafrikaner leben, ebenso weiß man, daß leichter, der übrigens erst später zusammentritt, seine Annahme darum und nimmt geben wird. Über die Note Chamberlains äußert sich das Blatt folgendermaßen: „Es scheint, daß man in London von den Zuständen in Südostasien noch gar keinen richtigen Begriff hat, denn sonst könnten wir uns den plumpen, ja seltsam unverschämten Begriff des Ministers Chamberlain an kluger vor nicht erklären. Jetzt, nachdem wir vor einigen Wochen eine englische Räuberbande mit blutigen Köpfen nach Hause geschickt haben, während ganz Europa uns seine Sympathien zu erlauben gab, kommt Mr. Chamberlain mit einem langen Bericht unschuldiger und ungemeinlicher Ratschläge und sagt auch das Recht an, im Namen der Ausländer in der Republik aufzutreten, und hat noch die thurem Elter, den Präsidenten der Republik aufzufordern, zu ihm nach London zu kommen, um zu versichern, was die Herren dort noch welche mit uns in ihnen schaffen sind. Wir führen, daß dieses unüberlegte Schreiben einen unerhörten Einfluß auf alle Spanier machen wird; man will in London von der Gewalt der Südafrikaner leben, ebenso weiß man, daß leichter, der übrigens erst später zusammentritt, seine Annahme darum und nimmt geben wird. Über die Note Chamberlains äußert sich das Blatt folgendermaßen: „Es scheint, daß man in London von den Zuständen in Südostasien noch gar keinen richtigen Begriff hat, denn sonst könnten wir uns den plumpen, ja seltsam unverschämten Begriff des Ministers Chamberlain an kluger vor nicht erklären. Jetzt, nachdem wir vor einigen Wochen eine englische Räuberbande mit blutigen Köpfen nach Hause geschickt haben, während ganz Europa uns seine Sympathien zu erlauben gab, kommt Mr. Chamberlain mit einem langen Bericht unschuldiger und ungemeinlicher Ratschläge und sagt auch das Recht an, im Namen der Ausländer in der Republik aufzutreten, und hat noch die thurem Elter, den Präsidenten der Republik aufzufordern, zu ihm nach London zu kommen, um zu versichern, was die Herren dort noch welche mit uns in ihnen schaffen sind. Wir führen, daß dieses unüberlegte Schreiben einen unerhörten Einfluß auf alle Spanier machen wird; man will in London von der Gewalt der Südafrikaner leben, ebenso weiß man, daß leichter, der übrigens erst später zusammentritt, seine Annahme darum und nimmt geben wird. Über die Note Chamberlains äußert sich das Blatt folgendermaßen: „Es scheint, daß man in London von den Zuständen in Südostasien noch gar keinen richtigen Begriff hat, denn sonst könnten wir uns den plumpen, ja seltsam unverschämten Begriff des Ministers Chamberlain an kluger vor nicht erklären. Jetzt, nachdem wir vor einigen Wochen eine englische Räuberbande mit blutigen Köpfen nach Hause geschickt haben, während ganz Europa uns seine Sympathien zu erlauben gab, kommt Mr. Chamberlain mit einem langen Bericht unschuldiger und ungemeinlicher Ratschläge und sagt auch das Recht an, im Namen der Ausländer in der Republik aufzutreten, und hat noch die thurem Elter, den Präsidenten der Republik aufzufordern, zu ihm nach London zu kommen, um zu versichern, was die Herren dort noch welche mit uns in ihnen schaffen sind. Wir führen, daß dieses unüberlegte Schreiben einen unerhörten Einfluß auf alle Spanier machen wird; man will in London von der Gewalt der Südafrikaner leben, ebenso weiß man, daß leichter, der übrigens erst später zusammentritt, seine Annahme darum und nimmt geben wird. Über die Note Chamberlains äußert sich das Blatt folgendermaßen: „Es scheint, daß man in London von den Zuständen in Südostasien noch gar keinen richtigen Begriff hat, denn sonst könnten wir uns den plumpen, ja seltsam unverschämten Begriff des Ministers Chamberlain an kluger vor nicht erklären. Jetzt, nachdem wir vor einigen Wochen eine englische Räuberbande mit blutigen Köpfen nach Hause geschickt haben, während ganz Europa uns seine Sympathien zu erlauben gab, kommt Mr. Chamberlain mit einem langen Bericht unschuldiger und ungemeinlicher Ratschläge und sagt auch das Recht an, im Namen der Ausländer in der Republik aufzutreten, und hat noch die thurem Elter, den Präsidenten der Republik aufzufordern, zu ihm nach London zu kommen, um zu versichern, was die Herren dort noch welche mit uns in ihnen schaffen sind. Wir führen, daß dieses unüberlegte Schreiben einen unerhörten Einfluß auf alle Spanier machen wird; man will in London von der Gewalt der Südafrikaner leben, ebenso weiß man, daß leichter, der übrigens erst später zusammentritt, seine Annahme darum und nimmt geben wird. Über die Note Chamberlains äußert sich das Blatt folgendermaßen: „Es scheint, daß man in London von den Zuständen in Südostasien noch gar keinen richtigen Begriff hat, denn sonst könnten wir uns den plumpen, ja seltsam unverschämten Begriff des Ministers Chamberlain an kluger vor nicht erklären. Jetzt, nachdem wir vor einigen Wochen eine englische Räuberbande mit blutigen Köpfen nach Hause geschickt haben, während ganz Europa uns seine Sympathien zu erlauben gab, kommt Mr. Chamberlain mit einem langen Bericht unschuldiger und ungemeinlicher Ratschläge und sagt auch das Recht an, im Namen der Ausländer in der Republik aufzutreten, und hat noch die thurem Elter, den Präsidenten der Republik aufzufordern, zu ihm nach London zu kommen, um zu versichern, was die Herren dort noch welche mit uns in ihnen schaffen sind. Wir führen, daß dieses unüberlegte Schreiben einen unerhörten Einfluß auf alle Spanier machen wird; man will in London von der Gewalt der Südafrikaner leben, ebenso weiß man, daß leichter, der übrigens erst später zusammentritt, seine Annahme darum und nimmt geben wird. Über die Note Chamberlains äußert sich das Blatt folgendermaßen: „Es scheint, daß man in London von den Zuständen in Südostasien noch gar keinen richtigen Begriff hat, denn sonst könnten wir uns den plumpen, ja seltsam unverschämten Begriff des Ministers Chamberlain an kluger vor nicht erklären. Jetzt, nachdem wir vor einigen Wochen eine englische Räuberbande mit blutigen Köpfen nach Hause geschickt haben, während ganz Europa uns seine Sympathien zu erlauben gab, kommt Mr. Chamberlain mit einem langen Bericht unschuldiger und ungemeinlicher Ratschläge und sagt auch das Recht an, im Namen der Ausländer in der Republik aufzutreten, und hat noch die thurem Elter, den Präsidenten der Republik aufzufordern, zu ihm nach London zu kommen, um zu versichern, was die Herren dort noch welche mit uns in ihnen schaffen sind. Wir führen, daß dieses unüberlegte Schreiben einen unerhörten Einfluß auf alle Spanier machen wird; man will in London von der Gewalt der Südafrikaner leben, ebenso weiß man, daß leichter, der übrigens erst später zusammentritt, seine Annahme darum und nimmt geben wird. Über die Note Chamberlains äußert sich das Blatt folgendermaßen: „Es scheint, daß man in London von den Zuständen in Südostasien noch gar keinen richtigen Begriff hat, denn sonst könnten wir uns den plumpen, ja seltsam unverschämten Begriff des Ministers Chamberlain an kluger vor nicht erklären. Jetzt, nachdem wir vor einigen Wochen eine englische Räuberbande mit blutigen Köpfen nach Hause geschickt haben, während ganz Europa uns seine Sympathien zu erlauben gab, kommt Mr. Chamberlain mit einem langen Bericht unschuldiger und ungemeinlicher Ratschläge und sagt auch das Recht an, im Namen der Ausländer in der Republik aufzutreten, und hat noch die thurem Elter, den Präsidenten der Republik aufzufordern, zu ihm nach London zu kommen, um zu versichern, was die Herren dort noch welche mit uns in ihnen schaffen sind. Wir führen, daß dieses unüberlegte Schreiben einen unerhörten Einfluß auf alle Spanier machen wird; man will in London von der Gewalt der Südafrikaner leben, ebenso weiß man, daß leichter, der übrigens erst später zusammentritt, seine Annahme darum und nimmt geben wird. Über die Note Chamberlains äußert sich das Blatt folgendermaßen: „Es scheint, daß man in London von den Zuständen in Südostasien noch gar keinen richtigen Begriff hat, denn sonst könnten wir uns den plumpen, ja seltsam unverschämten Begriff des Ministers Chamberlain an kluger vor nicht erklären. Jetzt, nachdem wir vor einigen Wochen eine englische Räuberbande mit blutigen Köpfen nach Hause geschickt haben, während ganz Europa uns seine Sympathien zu erlauben gab, kommt Mr. Chamberlain mit einem langen Bericht unschuldiger und ungemeinlicher Ratschläge und sagt auch das Recht an, im Namen der Ausländer in der Republik aufzutreten, und hat noch die thurem Elter, den Präsidenten der Republik aufzufordern, zu ihm nach London zu kommen, um zu versichern, was die Herren dort noch welche mit uns in ihnen schaffen sind. Wir führen, daß dieses unüberlegte Schreiben einen unerhörten Einfluß auf alle Spanier machen wird; man will in London von der Gewalt der Südafrikaner leben, ebenso weiß man, daß leichter, der übrigens erst später zusammentritt, seine Annahme darum und nimmt geben wird. Über die Note Chamberlains äußert sich das Blatt folgendermaßen: „Es scheint, daß man in London von den Zuständen in Südostasien noch gar keinen richtigen Begriff hat, denn sonst könnten wir uns den plumpen, ja seltsam unverschämten Begriff des Ministers Chamberlain an kluger vor nicht erklären. Jetzt, nachdem wir vor einigen Wochen eine englische Räuberbande mit blutigen Köpfen nach Hause geschickt haben, während ganz Europa uns seine Sympathien zu erlauben gab, kommt Mr. Chamberlain mit einem langen Bericht unschuldiger und ungemeinlicher Ratschläge und sagt auch das Recht an, im Namen der Ausländer in der Republik aufzutreten, und hat noch die thurem Elter, den Präsidenten der Republik aufzufordern, zu ihm nach London zu kommen, um zu versichern, was die Herren dort noch welche mit uns in ihnen schaffen sind. Wir führen, daß dieses unüberlegte Schreiben einen unerhörten Einfluß auf alle Spanier machen wird; man will in London von der Gewalt der Südafrikaner leben, ebenso weiß man, daß leichter, der übrigens erst später zusammentritt, seine Annahme darum und nimmt geben wird. Über die Note Chamberlains äußert sich das Blatt folgendermaßen: „Es scheint, daß man in London von den Zuständen in Südostasien noch gar keinen richtigen Begriff hat, denn sonst könnten wir uns den plumpen, ja seltsam unverschämten Begriff des Ministers Chamberlain an kluger vor nicht erklären. Jetzt,

Fahrplan-Aenderung.

Zum 1. April d. Jg. treten in den Fahrplänen der Straßen **Kadow-Trotha**, **Briesnitz**, **Titzendorf-Gemauh**, **Burgstädt-Kernitz** und **Dörmannsdorf** einige Änderungen in Kraft. Auch wird vom bestehenden Tage ab der Fahrplan der Linie **Sittau-Ritsch** (Wörting) in den Nachgangsplan der R. S. Städtebahnen aufgenommen. Die Märsche ist vom 17. bis 28. März ab bei den Verleghäusern zu erfahren und vom 1. April ab aus den Fahrplänen zu ersehen.

Dresden, den 11. März 1896.

Röntliche Generaldirektion der Sächsischen Staatsseisenbahnen.
R.R. 2081 C. 1. Hoffmann. 1789

Gewinnliste der Lotterie des Elisabeth-Vereins.

2. 11.	22.	28.	33.	40.	41.	42.	43.	44.	47.	51.	55.	58.	64.	65.	79.	91.	94.	95.
96.	97.	—	101.	102.	110.	122.	125.	126.	129.	130.	144.	146.	147.	150.	154.	163.	166.	167.
167.	178.	177.	188.	190.	197.	—	203.	204.	205.	218.	224.	228.	232.	255.	258.	259.	263.	271.
271.	274.	281.	282.	291.	296.	—	303.	310.	312.	314.	316.	317.	320.	327.	340.	347.	354.	363.
363.	366.	367.	374.	384.	388.	—	400.	401.	403.	406.	413.	417.	421.	423.	428.	435.	437.	444.
445.	452.	453.	455.	456.	457.	459.	460.	462.	463.	464.	465.	467.	468.	469.	472.	477.	481.	484.
485.	492.	495.	496.	502.	504.	511.	518.	521.	523.	525.	526.	527.	528.	529.	530.	531.	532.	533.
533.	534.	535.	536.	537.	538.	539.	540.	541.	542.	543.	544.	545.	546.	547.	548.	549.	550.	551.
551.	552.	554.	555.	556.	557.	558.	559.	560.	561.	562.	563.	564.	565.	566.	567.	568.	569.	570.
570.	571.	572.	573.	574.	575.	576.	577.	578.	579.	580.	581.	582.	583.	584.	585.	586.	587.	588.
588.	589.	590.	591.	592.	593.	594.	595.	596.	597.	598.	599.	600.	601.	602.	603.	604.	605.	606.
606.	607.	608.	609.	610.	611.	612.	613.	614.	615.	616.	617.	618.	619.	620.	621.	622.	623.	624.
624.	625.	626.	627.	628.	629.	630.	631.	632.	633.	634.	635.	636.	637.	638.	639.	640.	641.	642.
642.	643.	644.	645.	646.	647.	648.	649.	650.	651.	652.	653.	654.	655.	656.	657.	658.	659.	660.
660.	661.	662.	663.	664.	665.	666.	667.	668.	669.	670.	671.	672.	673.	674.	675.	676.	677.	678.
678.	679.	680.	681.	682.	683.	684.	685.	686.	687.	688.	689.	690.	691.	692.	693.	694.	695.	696.
696.	697.	698.	699.	700.	701.	711.	717.	727.	730.	733.	735.	736.	737.	738.	739.	740.	741.	742.
742.	743.	744.	745.	746.	747.	748.	749.	750.	751.	752.	753.	754.	755.	756.	757.	758.	759.	760.
760.	761.	762.	763.	764.	765.	766.	767.	768.	769.	770.	771.	772.	773.	774.	775.	776.	777.	778.
778.	779.	780.	781.	782.	783.	784.	785.	786.	787.	788.	789.	790.	791.	792.	793.	794.	795.	796.
796.	797.	798.	799.	800.	801.	802.	803.	804.	805.	806.	807.	808.	809.	810.	811.	812.	813.	814.
814.	815.	816.	817.	818.	819.	820.	821.	822.	823.	824.	825.	826.	827.	828.	829.	830.	831.	832.
832.	833.	834.	835.	836.	837.	838.	839.	840.	841.	842.	843.	844.	845.	846.	847.	848.	849.	850.
850.	851.	852.	853.	854.	855.	856.	857.	858.	859.	860.	861.	862.	863.	864.	865.	866.	867.	868.
868.	869.	870.	871.	872.	873.	874.	875.	876.	877.	878.	879.	880.	881.	882.	883.	884.	885.	886.
886.	887.	888.	889.	890.	891.	892.	893.	894.	895.	896.	897.	898.	899.	900.	901.	902.	903.	904.
904.	905.	906.	907.	908.	909.	910.	911.	912.	913.	914.	915.	916.	917.	918.	919.	920.	921.	922.
922.	923.	924.	925.	926.	927.	928.	929.	930.	931.	932.	933.	934.	935.	936.	937.	938.	939.	940.
940.	941.	942.	943.	944.	945.	946.	947.	948.	949.	950.	951.	952.	953.	954.	955.	956.	957.	958.
958.	959.	960.	961.	962.	963.	964.	965.	966.	967.	968.	969.	970.	971.	972.	973.	974.	975.	976.
976.	977.	978.	979.	980.	981.	982.	983.	984.	985.	986.	987.	988.	989.	990.	991.	992.	993.	994.
994.	995.	996.	997.	998.	999.	999.	999.	999.	999.	999.	999.	999.	999.	999.	999.	999.	999.	999.

Norddeutsche Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Die nächste ordentliche Generalversammlung findet statt am Sonnabend, den 28. März a. M. 1896, Nachmittags im Geschäftshaus, Verkehrsstrasse Nr. 3.

Zeugnisordnung:

2. Entgegnung eines Ausschusses eines Aufsichtsrathes-Mitgliedes und der Beobachter.

Hamburg, den 11. März 1896.

Jacob Nordheim,

Vorsitzender des Aufsichtsrathes.

Clemens Berger,
General-Direktor.

Ullersdorfer Werke.

Die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft werden zu der Dienstag, den 31. März 1896, Nachmittags 3 Uhr, in Leipzig im kleinen Saale der Neuen Börse stattfindenden ordentlichen General-Versammlung eingeladen.

Tagess-Ordnung:

1. Geschäftsbericht, Bilan, Gewinn- und Verlust-Konto für das Jahr 1895.

2. Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrathes.

3. Beschlussfassung über die Verteilung des Nettoeinkommens für das Jahr 1895.

4. Aufsichtsrath-Wahl.

5. Die Teilnahme an der General-Versammlung ist jeder Aktionär berechtigt, welcher dem die Wahlrechte ablegenden Rat vor Beginn der Verhandlungen über mehrere Minuten vorgelegt oder demselben durch Depeschen nachgeschickt. Die Unterlegungsfesten unserer Aktionäre bezeichnen wir **als Rechte der Gesellschafts-**

aktionäre. Die **Alte Deutsche Creditanstalt zu Leipzig**.

und **die Bank für Handel und Industrie zu Dresden**.

Nieder-Ullersdorf, am 12. März 1896.

Ullersdorfer Werke.

Der Aufsichtsrath Dr. Röntsch. Der Vorstand Carl Matthesius. G. Güldé.

Letzte Woche!

Grosse Gemälde-Ausstellung

Dresden, Neumarkt 9, I.

(ehemals Hotel de Saxe).

Eine reiche Collection Gemälde von modernen ersten Meistern, darunter das Koloosalgemälde

Weissenburg, 4. August 1870

von H. Hulsenk, Düsseldorf.

Kunst-Auction.

Montag, den 16. März, Vormittags von 11 Uhr an gelangen die bisher ausgestellten Gemälde zur Versteigerung. Besichtigung täglich von Vormittags 10 Uhr bis Abends 6 Uhr.

Eintritt 30 Pf.

25 % von der Brutto-Eintritts-Einnahme sind zu wohlthätigen Zwecken bestimmt. Aufträge werden im Ausstellungs-Lokale entgegengenommen.

C. Hermann Prinz, verpflichtet. Anton Stöckl, Kunsthändler, Karlsbad-Wien.

Wetterhände.

Datum.	Wolken		Hier		Eger		Elbe	
Basissicht	Prog.	Jung-Sicht	Feuer	Prog.	Basissicht	Feuer	Prog.	

<tbl_r

berufung der Konferenz zwischen der Fraktion und dem

Zentralratssitzungskomitee die Sache so verhandelt worden sei, daß man glücklich der 7. und 8. April für die Konferenz ansetzen leise, eine Zeit also, wo der Landtag bereits geschlossen sei (21. März). Das schneidige Kriegsvolk der Sozialdemokraten erscheine hier als Radikalwörter Landvolk. Was der "Vorwärts" und dessen Angriffe auf Schöenland anlangt, so müsse der leichtere entschieden in Schutz genommen werden. Wenn jemals, dann habe gerade in der letzten Wahlkreisbewegung die "Leipziger Volkszeitung" durchaus und lediglich die Ansicht der Leipziger Genossen fundgegeben. Die Schuld an dem ganzen Zwist und Austritt in der Partei trage nur die Fraktion, die sich nur dem Beschluss der Landeskonferenz fügen wolle, während doch die Wahlkreise ihnen das Mandat gegeben hätten und es ihnen auch wieder zu nehmen bedarf sei. Der Zweck der Versammlung sei dennoch die Erklärung: 1) Die Parteigenossen haben das Recht, den Landtagsabgeordneten den Standpunkt für ihr Verhalten in der Frage der Mandatsniederlegung vorzuschreiben.

2) Die Parteigenossen fordern auf Grund dieses Rechtes von den Abgeordneten die Niederlegung im Moment, wo die Wahlkreisvorlage Gefeier wird. 3) Die Haltung des "Vorwärts" ist unabreißbar. — Im Laufe der Debatte gingen zwei Anträge ein, von denen der eine die Nichtbefriedigung der Landeskonferenz, der andere ein Tadelvolumen gegen die Fraktion wegen der verpatzten Einberufung der Landeskonferenz verlangte. Genosse Ado erwiderte in der Mandatsniederlegung eine ungute Demonstration, die nur den Wünschen der herrschenden Klassen entgegenkam. Die Sozialdemokratie stelle sich ein Armauerzeugnis aus, wenn sie, die doch die ganze Welt erobern wolle, sich nicht einmal getraue, eine Wahlkreisliste in Sachsen zu erobern. Eine Majorität werde sie allerdings in seinem Parlamente erlangen; dafür werde die Bourgeoisie schon rechtmäßig sorgen. Doch müßten die Mandate aufrecht erhalten werden, und die tiefe Empörung des entzweiten Volkes werde auch bald vorübergehen. Eben so thöricht wie die Niederlegung sei die geplante Nichtbeziehung an den künftigen Wahlen, noch dümmer aber die Niederlegung und nachherige Beziehung an den Wahlen. Die Fraktion, die leider in der Versammlung nicht vertreten sei, habe recht, umal sie ein geschlossenes Gang sei. Die Landeskonferenz sei in der That die höchste Instanz für alle Parteangelegenheiten. Überleitung in die Terminabschaffung für die Konferenz sei überflüssig, da man auf die herrschenden Klassen ja doch keinen Einfluß machen würde. Gegen Ado und die Fraktion zog Genosse Mengel los, zeigte das traurige Verhalten der Abgeordneten in der Gesellenversammlung und verlangte unbedingt Belehrung der Konferenz mit süßigen Rednern, die besser machen als die Abgeordneten, denen ebenso wie dem "Vorwärts" ein kräftiges Tadelvolumen gebühre. Genosse Ohnsorge warnte hierauf vor dem unstillbaren Throttelarbeiter der "Volkszeitung" und vor dessen und des Genossen Ehren schönen aber fernlosen Leben. Genosse Weber polemisierte noch schärfster gegen Schöenland, der überall heftig und impulsive und dessen Wahrheitlichkeit angefeindet werden müsse, da er erklärt habe, keine Zustimmen gegen sein Verhalten erhalten zu haben, während ihm das Weber selbst eine solche zugestanden habe. Die eventuelle Gründung einer Partei Schöenland werde der Partei empfindlich schaden. Gegen Weber und den "Vorwärts" verteidigte sich Dr. Schöenland in Worten, die im Verhältnisse zu den Reihenfolge redete als recht mäßig bezeichnet werden müßten. Nach vielen Hen- und Herreden wurde der Antrag zur Nichtbefriedigung der Landeskonferenz abgelehnt. Dann wurden 2 Resolutionen angenommen. In der ersten wird die Landesfraktion wegen der zu frühen Einberufung der Konferenz gerügt und beschlossen, die zu erwähnenden Delegierten zur Konferenz mit gebundem Mandat (für Niederlegung der Mandate) zu versetzen. In der zweiten wird die Volksstimme des "Vorwärts" gegen die "Volkszeitung" gestellt und betont, daß die leichtere durchaus die Anhänger der Leipziger Parteigenossen versteht und zum Ausdruck bringe. Zugleich wird protestiert gegen die unberechtigten persönlichen Angriffe auf Schöenland. Zum Schlus wurden noch 8 Delegierte für die Landeskonferenz gewählt, und zwar die Genossen Dr. Schöenland, Neumann, Lange, Röhl, Lehmann, Geenz, Mengel und Richter. Damit fand die Versammlung kurz vor 12 Uhr nochmals ihr Ende.

Der heutige "Vorwärts" findet sich mit dieser Versammlung in folgenden Worten ab: „Es steht uns und uns der Leipziger Genossen willst leid, daß eine Versammlung in Leipzig in Bezug auf den "Vorwärts" — von anderem wollen wir nicht reden — sich zu einer so vollständig unmotivierten Resolution vor verleiten lassen. Freilich, die Versammlung war von mehr als 600 Genossen besucht, und die beiden Leipziger Reichstagswahlkreise boten bei der letzten Wahl 47572 sozialdemokratische Wähler bei 100155 Wahlberechtigten. Wie können und die Annahme einer solchen Resolution bloß darin erkläre, daß die Genossen, welche dafür hinnahmen, über die Sache nur eine seitig unterrichtet waren, was uns so wahrscheinlich ist, daß die Redaktion der "Leipziger Volkszeitung" die ihr nicht genehmten Ausdrücken des "Vorwärts" entzweiter unterdrückt oder interestiert widergesetzt hat? Der "Vorwärts" ist für die südliche Wahlkreisbewegung mindestens mit denselben Nachdruck eingetreten, wie die "Leipziger Volkszeitung", aber er hat es so gerade im Interesse der Bewegung — für seine Politik erachtet, sich nach Spaltungserübung und taktisches Ungeheuer zu wenden. Zu berichtigten haben wir nichts und auch nichts zurückzunehmen. Nicht wir haben diesen Streit von Jamte gebracht; nicht wir haben das persönliche Element in einer Debatte gezeigt, die um ihren Zweck zu erfüllen, in männlicher Ruhe und Kürde geführt werden mußte. Und wir haben auch die Beweisführung, die gesuchte südliche Freiheit mit alleiniger Ausnahme der "Leipziger Volkszeitung" auf unserer Seite zu führen. In der schweren Erwartung, daß die Leipziger Genossen ihren Zweck erreichen werden, verziehen wir die Sache zuweile auf jede weitere Volksstimme und überlassen es der südlichen Landesversammlung, das begangene Unrecht und die begangenen Fehler wieder gut zu machen.“

Leipzig, 13. März. Vorgestern vormittags 10 Uhr trat im Deutschen Buchdruckerhaus zu Leipzig der Vorstand des Deutschen Buchdruckervereins zu den vom Vorstand des Verbands der Deutschen Buchdrucker gewünschten Beratungen mit dessen Vertretern über den Antrag zusammen, bedeckend Tarifvertreter zusammenzutragen zu lassen, zu dem Zwecke der Beratung der Anträge auf Verkürzung der Arbeitszeit und entsprechende Lohnveränderung, sowie Präzisierung der zu Streitigkeiten Anlaß gebenden Paragraphen des Tarifs. Der Vorstand und die Vertreter des Verbands einzigen sich nach langer Debatte auf folgende Resolution hin: „Der Vorstand des Deutschen Buchdruckervereins erklärt sich bereit, dem Antrage der Gewerkschaft auf Zusammentreffen bedeckender Tarifvertreter zu entsprechen und es werden zu den vorzunehmenden Wahlen, Beratungen und Beschlusssitzungen mit den Gewerkschaftsvertretern die folgenden Termine vereinbart: 1) Die Gewerkschaftsvertreter werden sofort mittels Urvokalen durch das Einigungsamt des Gewerbegebiets der Stadt Leipzig aufgefordert und sind bis zum

25. März zu erledigen. 2) Die Anträge für den Tarifauskunst und bis zum 8. April bei dem Einigungsamt des Gewerbegebiets der Stadt Leipzig eingereichten. Die Veröffentlichung hat in der "Zeitung für Deutschlands Buchdrucker" und im "Correspondent für Deutschlands Buchdrucker und Schriftsteller" durch die in Leipzig ansässigen Prinzipal- und Geschäftsmitschriften des Tarifausschusses zu erfolgen. 3) Am 10. April tritt der Tarifausschuss der Prinzipale mit den gewählten Gewerkschaftsvertretern unter Zulassung von je zwei Vorstandsmitgliedern des Deutschen Buchdruckervereins und des Verbands Deutscher Buchdrucker sowie von zwei Richterbandschäften — letztere jedoch mit beratender Stimme — zu Verhandlungen in Leipzig zusammen. 4) Der Vorstand des Deutschen Buchdruckervereins wird den von Tarifausschuss vereinbarten Tarif der Hauptversammlung des Deutschen Buchdruckervereins zur Annahme unterbreiten, und der Tarif soll spätestens am 15. Mai d. J. in Kraft treten. Die anstehenden Prinzipalvertreter erklären sich persönlich in ihren Kreisen für eine mögliche Kürzung der Arbeitszeit und eine Aufhebung der Grundpositionen des Tarifs wütend zu wollen. Auch erläutern sie sich bereit, die Prinzipalität von diesen Beihilfenvorläufen sofort in Kenntnis zu setzen und an die eindringlich das Erklären zu rütteln, den gegenwärtigen Zustand bis zum Abschluß der Verhandlungen als Arbeitszeitverlust zu betrachten und seinelei Maßregelungen an den Personalem vorzunehmen. Außerdem erklären die Gewerkschaftsvertreter, daß fortwährend zu wollen, daß bis zu dem oben erwähnten Schlußtermin Ausstände oder sonstige gewollte Auseinandersetzungen nicht stattfinden. Die Vorstände, Dr. Johannes Baensch und August Weiß, erwiderten, daß Ausdruck zum Wiederholungen friedlicher Zustände im Generale vorbanden sei. — Die gesetzten abend in dem Theaterhaus des Arzthof-Palastes einberufenen allgemeine Buchdruckerversammlung war von etwa 2500 Personen besucht. Den Bericht über die Konferenz zwischen den Vertretern des Deutschen Buchdruckervereins und den Vertretern des Verbands eröffnete Herr Riedel. Dieser gab ein ausführliches Bild darüber Ausdruck, daß Ausdruck zum Wiederholungen friedlicher Zustände im Generale vorbanden sei. — Die gesetzten abend in dem Theaterhaus des Arzthof-Palastes einberufenen allgemeine Buchdruckerversammlung war von etwa 2500 Personen besucht. Den Bericht über die Konferenz zwischen den Vertretern des Deutschen Buchdruckervereins und den Vertretern des Verbands eröffnete Herr Riedel. Dieser gab ein ausführliches Bild darüber Ausdruck, daß Ausdruck zum Wiederholungen friedlicher Zustände im Generale vorbanden sei. — Die gesetzten abend in dem Theaterhaus des Arzthof-Palastes einberufenen allgemeine Buchdruckerversammlung war von etwa 2500 Personen besucht. Den Bericht über die Konferenz zwischen den Vertretern des Deutschen Buchdruckervereins und den Vertretern des Verbands eröffnete Herr Riedel. Dieser gab ein ausführliches Bild darüber Ausdruck, daß Ausdruck zum Wiederholungen friedlicher Zustände im Generale vorbanden sei. — Die gesetzten abend in dem Theaterhaus des Arzthof-Palastes einberufenen allgemeine Buchdruckerversammlung war von etwa 2500 Personen besucht. Den Bericht über die Konferenz zwischen den Vertretern des Deutschen Buchdruckervereins und den Vertretern des Verbands eröffnete Herr Riedel. Dieser gab ein ausführliches Bild darüber Ausdruck, daß Ausdruck zum Wiederholungen friedlicher Zustände im Generale vorbanden sei. — Die gesetzten abend in dem Theaterhaus des Arzthof-Palastes einberufenen allgemeine Buchdruckerversammlung war von etwa 2500 Personen besucht. Den Bericht über die Konferenz zwischen den Vertretern des Deutschen Buchdruckervereins und den Vertretern des Verbands eröffnete Herr Riedel. Dieser gab ein ausführliches Bild darüber Ausdruck, daß Ausdruck zum Wiederholungen friedlicher Zustände im Generale vorbanden sei. — Die gesetzten abend in dem Theaterhaus des Arzthof-Palastes einberufenen allgemeine Buchdruckerversammlung war von etwa 2500 Personen besucht. Den Bericht über die Konferenz zwischen den Vertretern des Deutschen Buchdruckervereins und den Vertretern des Verbands eröffnete Herr Riedel. Dieser gab ein ausführliches Bild darüber Ausdruck, daß Ausdruck zum Wiederholungen friedlicher Zustände im Generale vorbanden sei. — Die gesetzten abend in dem Theaterhaus des Arzthof-Palastes einberufenen allgemeine Buchdruckerversammlung war von etwa 2500 Personen besucht. Den Bericht über die Konferenz zwischen den Vertretern des Deutschen Buchdruckervereins und den Vertretern des Verbands eröffnete Herr Riedel. Dieser gab ein ausführliches Bild darüber Ausdruck, daß Ausdruck zum Wiederholungen friedlicher Zustände im Generale vorbanden sei. — Die gesetzten abend in dem Theaterhaus des Arzthof-Palastes einberufenen allgemeine Buchdruckerversammlung war von etwa 2500 Personen besucht. Den Bericht über die Konferenz zwischen den Vertretern des Deutschen Buchdruckervereins und den Vertretern des Verbands eröffnete Herr Riedel. Dieser gab ein ausführliches Bild darüber Ausdruck, daß Ausdruck zum Wiederholungen friedlicher Zustände im Generale vorbanden sei. — Die gesetzten abend in dem Theaterhaus des Arzthof-Palastes einberufenen allgemeine Buchdruckerversammlung war von etwa 2500 Personen besucht. Den Bericht über die Konferenz zwischen den Vertretern des Deutschen Buchdruckervereins und den Vertretern des Verbands eröffnete Herr Riedel. Dieser gab ein ausführliches Bild darüber Ausdruck, daß Ausdruck zum Wiederholungen friedlicher Zustände im Generale vorbanden sei. — Die gesetzten abend in dem Theaterhaus des Arzthof-Palastes einberufenen allgemeine Buchdruckerversammlung war von etwa 2500 Personen besucht. Den Bericht über die Konferenz zwischen den Vertretern des Deutschen Buchdruckervereins und den Vertretern des Verbands eröffnete Herr Riedel. Dieser gab ein ausführliches Bild darüber Ausdruck, daß Ausdruck zum Wiederholungen friedlicher Zustände im Generale vorbanden sei. — Die gesetzten abend in dem Theaterhaus des Arzthof-Palastes einberufenen allgemeine Buchdruckerversammlung war von etwa 2500 Personen besucht. Den Bericht über die Konferenz zwischen den Vertretern des Deutschen Buchdruckervereins und den Vertretern des Verbands eröffnete Herr Riedel. Dieser gab ein ausführliches Bild darüber Ausdruck, daß Ausdruck zum Wiederholungen friedlicher Zustände im Generale vorbanden sei. — Die gesetzten abend in dem Theaterhaus des Arzthof-Palastes einberufenen allgemeine Buchdruckerversammlung war von etwa 2500 Personen besucht. Den Bericht über die Konferenz zwischen den Vertretern des Deutschen Buchdruckervereins und den Vertretern des Verbands eröffnete Herr Riedel. Dieser gab ein ausführliches Bild darüber Ausdruck, daß Ausdruck zum Wiederholungen friedlicher Zustände im Generale vorbanden sei. — Die gesetzten abend in dem Theaterhaus des Arzthof-Palastes einberufenen allgemeine Buchdruckerversammlung war von etwa 2500 Personen besucht. Den Bericht über die Konferenz zwischen den Vertretern des Deutschen Buchdruckervereins und den Vertretern des Verbands eröffnete Herr Riedel. Dieser gab ein ausführliches Bild darüber Ausdruck, daß Ausdruck zum Wiederholungen friedlicher Zustände im Generale vorbanden sei. — Die gesetzten abend in dem Theaterhaus des Arzthof-Palastes einberufenen allgemeine Buchdruckerversammlung war von etwa 2500 Personen besucht. Den Bericht über die Konferenz zwischen den Vertretern des Deutschen Buchdruckervereins und den Vertretern des Verbands eröffnete Herr Riedel. Dieser gab ein ausführliches Bild darüber Ausdruck, daß Ausdruck zum Wiederholungen friedlicher Zustände im Generale vorbanden sei. — Die gesetzten abend in dem Theaterhaus des Arzthof-Palastes einberufenen allgemeine Buchdruckerversammlung war von etwa 2500 Personen besucht. Den Bericht über die Konferenz zwischen den Vertretern des Deutschen Buchdruckervereins und den Vertretern des Verbands eröffnete Herr Riedel. Dieser gab ein ausführliches Bild darüber Ausdruck, daß Ausdruck zum Wiederholungen friedlicher Zustände im Generale vorbanden sei. — Die gesetzten abend in dem Theaterhaus des Arzthof-Palastes einberufenen allgemeine Buchdruckerversammlung war von etwa 2500 Personen besucht. Den Bericht über die Konferenz zwischen den Vertretern des Deutschen Buchdruckervereins und den Vertretern des Verbands eröffnete Herr Riedel. Dieser gab ein ausführliches Bild darüber Ausdruck, daß Ausdruck zum Wiederholungen friedlicher Zustände im Generale vorbanden sei. — Die gesetzten abend in dem Theaterhaus des Arzthof-Palastes einberufenen allgemeine Buchdruckerversammlung war von etwa 2500 Personen besucht. Den Bericht über die Konferenz zwischen den Vertretern des Deutschen Buchdruckervereins und den Vertretern des Verbands eröffnete Herr Riedel. Dieser gab ein ausführliches Bild darüber Ausdruck, daß Ausdruck zum Wiederholungen friedlicher Zustände im Generale vorbanden sei. — Die gesetzten abend in dem Theaterhaus des Arzthof-Palastes einberufenen allgemeine Buchdruckerversammlung war von etwa 2500 Personen besucht. Den Bericht über die Konferenz zwischen den Vertretern des Deutschen Buchdruckervereins und den Vertretern des Verbands eröffnete Herr Riedel. Dieser gab ein ausführliches Bild darüber Ausdruck, daß Ausdruck zum Wiederholungen friedlicher Zustände im Generale vorbanden sei. — Die gesetzten abend in dem Theaterhaus des Arzthof-Palastes einberufenen allgemeine Buchdruckerversammlung war von etwa 2500 Personen besucht. Den Bericht über die Konferenz zwischen den Vertretern des Deutschen Buchdruckervereins und den Vertretern des Verbands eröffnete Herr Riedel. Dieser gab ein ausführliches Bild darüber Ausdruck, daß Ausdruck zum Wiederholungen friedlicher Zustände im Generale vorbanden sei. — Die gesetzten abend in dem Theaterhaus des Arzthof-Palastes einberufenen allgemeine Buchdruckerversammlung war von etwa 2500 Personen besucht. Den Bericht über die Konferenz zwischen den Vertretern des Deutschen Buchdruckervereins und den Vertretern des Verbands eröffnete Herr Riedel. Dieser gab ein ausführliches Bild darüber Ausdruck, daß Ausdruck zum Wiederholungen friedlicher Zustände im Generale vorbanden sei. — Die gesetzten abend in dem Theaterhaus des Arzthof-Palastes einberufenen allgemeine Buchdruckerversammlung war von etwa 2500 Personen besucht. Den Bericht über die Konferenz zwischen den Vertretern des Deutschen Buchdruckervereins und den Vertretern des Verbands eröffnete Herr Riedel. Dieser gab ein ausführliches Bild darüber Ausdruck, daß Ausdruck zum Wiederholungen friedlicher Zustände im Generale vorbanden sei. — Die gesetzten abend in dem Theaterhaus des Arzthof-Palastes einberufenen allgemeine Buchdruckerversammlung war von etwa 2500 Personen besucht. Den Bericht über die Konferenz zwischen den Vertretern des Deutschen Buchdruckervereins und den Vertretern des Verbands eröffnete Herr Riedel. Dieser gab ein ausführliches Bild darüber Ausdruck, daß Ausdruck zum Wiederholungen friedlicher Zustände im Generale vorbanden sei. — Die gesetzten abend in dem Theaterhaus des Arzthof-Palastes einberufenen allgemeine Buchdruckerversammlung war von etwa 2500 Personen besucht. Den Bericht über die Konferenz zwischen den Vertretern des Deutschen Buchdruckervereins und den Vertretern des Verbands eröffnete Herr Riedel. Dieser gab ein ausführliches Bild darüber Ausdruck, daß Ausdruck zum Wiederholungen friedlicher Zustände im Generale vorbanden sei. — Die gesetzten abend in dem Theaterhaus des Arzthof-Palastes einberufenen allgemeine Buchdruckerversammlung war von etwa 2500 Personen besucht. Den Bericht über die Konferenz zwischen den Vertretern des Deutschen Buchdruckervereins und den Vertretern des Verbands eröffnete Herr Riedel. Dieser gab ein ausführliches Bild darüber Ausdruck, daß Ausdruck zum Wiederholungen friedlicher Zustände im Generale vorbanden sei. — Die gesetzten abend in dem Theaterhaus des Arzthof-Palastes einberufenen allgemeine Buchdruckerversammlung war von etwa 2500 Personen besucht. Den Bericht über die Konferenz zwischen den Vertretern des Deutschen Buchdruckervereins und den Vertretern des Verbands eröffnete Herr Riedel. Dieser gab ein ausführliches Bild darüber Ausdruck, daß Ausdruck zum Wiederholungen friedlicher Zustände im Generale vorbanden sei. — Die gesetzten abend in dem Theaterhaus des Arzthof-Palastes einberufenen allgemeine Buchdruckerversammlung war von etwa 2500 Personen besucht. Den Bericht über die Konferenz zwischen den Vertretern des Deutschen Buchdruckervereins und den Vertretern des Verbands eröffnete Herr Riedel. Dieser gab ein ausführliches Bild darüber Ausdruck, daß Ausdruck zum Wiederholungen friedlicher Zustände im Generale vorbanden sei. — Die gesetzten abend in dem Theaterhaus des Arzthof-Palastes einberufenen allgemeine Buchdruckerversammlung war von etwa 2500 Personen besucht. Den Bericht über die Konferenz zwischen den Vertretern des Deutschen Buchdruckervereins und den Vertretern des Verbands eröffnete Herr Riedel. Dieser gab ein ausführliches Bild darüber Ausdruck, daß Ausdruck zum Wiederholungen friedlicher Zustände im Generale vorbanden sei. — Die gesetzten abend in dem Theaterhaus des Arzthof-Palastes einberufenen allgemeine Buchdruckerversammlung war von etwa 2500 Personen besucht. Den Bericht über die Konferenz zwischen den Vertretern des Deutschen Buchdruckervereins und den Vertretern des Verbands eröffnete Herr Riedel. Dieser gab ein ausführliches Bild darüber Ausdruck, daß Ausdruck zum Wiederholungen friedlicher Zustände im Generale vorbanden sei. — Die gesetzten abend in dem Theaterhaus des Arzthof-Palastes einberufenen allgemeine Buchdruckerversammlung war von etwa 2500 Personen besucht. Den Bericht über die Konferenz zwischen den Vertretern des Deutschen Buchdruckervereins und den Vertretern des Verbands eröffnete Herr Riedel. Dieser gab ein ausführliches Bild darüber Ausdruck, daß Ausdruck zum Wiederholungen friedlicher Zustände im Generale vorbanden sei. — Die gesetzten abend in dem Theaterhaus des Arzthof-Palastes einberufenen allgemeine Buchdruckerversammlung war von etwa 2500 Personen besucht. Den Bericht über die Konferenz zwischen den Vertretern des Deutschen Buchdruckervereins und den Vertretern des Verbands eröffnete Herr Riedel. Dieser gab ein ausführliches Bild darüber Ausdruck, daß Ausdruck zum Wiederholungen friedlicher Zustände im Generale vorbanden sei. — Die gesetzten abend in dem Theaterhaus des Arzthof-Palastes einberufenen allgemeine Buchdruckerversammlung war von etwa 2500 Personen besucht. Den Bericht über die Konferenz zwischen den Vertretern des Deutschen Buchdruckervereins und den Vertretern des Verbands eröffnete Herr Riedel. Dieser gab ein ausführliches Bild darüber Ausdruck, daß Ausdruck zum Wiederholungen friedlicher Zustände im Generale vorbanden sei. — Die gesetzten abend in dem Theaterhaus des Arzthof-Palastes einberufenen allgemeine Buchdruckerversammlung war von etwa 2500 Personen besucht. Den Bericht über die Konferenz zwischen den Vertretern des Deutschen Buchdruckervereins und den Vertretern des Verbands eröffnete Herr Riedel. Dieser gab ein ausführliches Bild darüber Ausdruck, daß Ausdruck zum Wiederholungen friedlicher Zustände im Generale vorbanden sei. — Die gesetzten abend in dem Theaterhaus des Arzthof-Palastes einberufenen allgemeine Buchdruckerversammlung war von etwa 2500 Personen besucht. Den Bericht über die Konferenz zwischen den Vertretern des Deutschen Buchdruckervereins und den Vertretern des Verbands eröffnete Herr Riedel. Dieser gab ein ausführliches Bild darüber Ausdruck, daß Ausdruck zum Wiederholungen friedlicher Zustände im Generale vorbanden sei. — Die gesetzten abend in dem Theaterhaus des Arzthof-Palastes einberufenen allgemeine Buchdruckerversammlung war von etwa 2500 Personen besucht. Den Bericht über die Konferenz zwischen den Vertretern des Deutschen Buchdruckervereins und den Vertretern des Verbands eröffnete Herr Riedel. Dieser gab ein ausführliches Bild darüber Ausdruck, daß Ausdruck zum Wiederholungen friedlicher Zustände im Generale vorbanden sei. — Die gesetzten abend in dem Theaterhaus des Arzthof-Palastes einberufenen allgemeine Buchdruckerversammlung war von etwa 2500 Personen besucht. Den Bericht über die Konferenz zwischen den Vertretern des Deutschen Buchdruckervereins und den Vertretern des Verbands eröffnete Herr Riedel. Dieser gab ein ausführliches Bild darüber Ausdruck, daß Ausdruck zum Wiederholungen friedlicher Zustände im Generale vorbanden sei. — Die gesetzten abend in dem Theaterhaus des Arzthof-Palastes einberufenen allgemeine Buchdruckerversammlung war von etwa 2500 Personen besucht. Den Bericht über die Konferenz zwischen den Vertretern des Deutschen Buchdruckervereins und den Vertretern des Verbands eröffnete Herr Riedel. Dieser gab ein ausführliches Bild darüber Ausdruck, daß Ausdruck zum Wiederholungen friedlicher Zustände im Generale vorbanden sei. — Die gesetzten abend in dem Theaterhaus des Arzthof-Palastes einberufenen allgemeine Buchdruckerversammlung war von etwa 2500 Personen besucht. Den Bericht über die Konferenz zwischen den Vertretern des Deutschen Buchdruckervereins und den Vertretern des Verbands eröffnete Herr Riedel. Dieser gab ein ausführliches Bild darüber Ausdruck, daß Ausdruck zum Wiederholungen friedlicher Zustände im Generale vorbanden sei. — Die gesetzten abend in dem Theaterhaus des Arzthof-Palastes einberufenen allgemeine Buchdruckerversammlung war von etwa 2500 Personen besucht. Den Bericht über die Konferenz zwischen den Vertretern des Deutschen Buchdruckervereins und den Vertretern des Verbands eröffnete Herr Riedel. Dieser gab ein ausführliches Bild darüber Ausdruck, daß Ausdruck zum Wiederholungen friedlicher Zustände im Generale vorbanden sei. — Die gesetzten abend in dem Theaterhaus des Arzthof-Palastes einberufenen allgemeine Buchdruckerversammlung war von etwa 2500 Personen besucht. Den Bericht über die Konferenz zwischen den Vertretern des Deutschen Buchdruckervereins und den Vertretern des Verbands eröffnete Herr Riedel. Dieser gab ein ausführliches Bild darüber Ausdruck, daß Ausdruck zum Wiederholungen friedlicher Zustände im Generale vorbanden sei. — Die gesetzten abend in dem Theaterhaus des Arzthof-Palastes einberufenen allgemeine Buchdruckerversammlung war von etwa 2500 Personen besucht. Den Bericht über die Konferenz zwischen den Vertretern des Deutschen Buchdruckervereins und den Vertretern des Verbands eröffnete Herr Riedel. Dieser gab ein ausführliches Bild darüber Ausdruck, daß Ausdruck zum Wiederholungen friedlicher Zustände im Generale vorbanden sei. — Die gesetzten abend in dem Theaterhaus des Arzthof-Palastes einberufenen allgemeine Buchdruckerversammlung war von etwa 2500 Personen besucht. Den Bericht über die Konferenz zwischen den Vertretern des Deutschen Buchdruckervereins und den Vertretern des Verbands eröffnete Herr Riedel. Dieser gab ein ausführliches Bild darüber Ausdruck, daß Ausdruck zum Wiederholungen friedlicher Zustände im Generale vorbanden sei. — Die gesetzten abend in dem Theaterhaus des Arzthof-Palastes einberufenen allgemeine Buchdruckerversammlung war von etwa 2500 Personen besucht. Den Bericht über die Konferenz zwischen den Vertretern des Deutschen Buchdruckervereins und den Vertretern des Verbands eröffnete Herr Riedel. Dieser gab ein ausführliches Bild darüber Ausdruck, daß Ausdruck zum Wiederholungen friedlicher Zustände im Generale vorbanden sei. — Die gesetzten abend in dem Theaterhaus des Arzthof-Palastes einberufenen

Dresdner Börse, 13. März 1896.

零售額為港幣 88.83。